

Altrip in der Pfalz vorgekommen. Uebel beleumdete Burichen, von denen einer einen Talar angezogen hatte, trugen in einer Wulde einen „Toten“ durch die Straßen, Kirchenlieber fangen. Die Genbarmerie leitete Ermittlungen ein, worauf der „Tote“, ein verzeiterter Schneider, Selbstmord verübte, indem er in den Rhein sprang.

Ein absonderliches pädagogisches **Erziehungsmittel** hat nämlich ein Lehrer in der Unterklasse einer eisdörflichen Landgemeinschule zur Anwendung gebracht. Der Pädagoge hat, um einem geschwägigen Kinde das Handwerk zu legen, tatsächlich dem Schulfelde ein Gipsflaster auf den Mund geklebt und ca. eine Stunde seine Wirkung da ausüben lassen.

Das liebe Kreuz.

Ein Schindl am Hals, ein fromm Symbol War die das Kreuz bisher. Doch bald wird dir's erfahren, Kind, Das liebe Kreuz ist mehr.

Ein Prüftstein ist es für dein Herz, Der Herr ist's, der es schickt; Nimm's willig an, trag's in Geduld, Auch wenn es anfangs drückt.

Du wägst am Kreuz, dein Herz erhardt, Dein Blick wird frei und licht. Im Kreuz schaut man seinem Herrn Grad in das Angeht.

Drum sieh's als einen Segen an, Wird dir ein Kreuz gefanden. Die Krone wird dem dort zu Teil, Der hier im Kreuz bestand.

Eingelaudt.

§ Theater. Die für Donnerstag angekündigte Vorstellung „**Die drei Wappen**“ findet erst heute Sonnabend statt und zwar zum Benefiz für Herrn und Frau Ziegler. Die beiden Mitglieder unserer Theatergesellschaft haben sich hier sehr beliebt gemacht, einestheils durch ihr beständiges Auftreten, zweitens auch hauptsächlich durch ihr schauspielerisches Können. Dem Herrn Mimt die Nachwelt seine Kräfte; ist ein altes Dichtermot, darum sollte auch die Welt dafür sorgen, daß der Lohn bei Lebzeiten des Künstlers nicht ausbleibt. Von dem guten Andenken, das dem Künstler bewahrt wird, kann derselbe nicht leben und wenn das liebe Publikum eine Abnung davon hätte, mit wieviel Sorgen der Schauspieler zu kämpfen hat, unentgeltlich der materiellen Sorgen, so würden ganz bestimmt, namentlich im künftigen Annaburg die Vorstellungen besser besucht werden, und mancher würde lieber des Abends in das Theater gehen, anstatt zu „Tippen“ usw., denn der Besuch einer Theater-Vorstellung ist jedenfalls billiger. Wir hoffen und wünschen, daß diese Benefizvorstellung für Herrn und Frau Ziegler gut besucht wird.

Güterverhältnisse.

Eine Hausfrau empfiehlt den „**Häuslichen Ratgeber**“ der anderen, was sich wohl daraus bekräftigen läßt, daß jede Nummer sowohl des Lebens- und Bedarfsnotizen bringt, als auch Veranlassung von einer solchen Lektüre den größten Nutzen ziehen. So enthält die soeben erschienene Nummer 11 die Artikel: „**Verschiedene Charaktere**“, „**Zum ersten Schulgang**“, „**Der Dienst als Reiz- und Dingemittel**“, „**Eine Gemüthskur für die Kinder**“ sowie eine „**Wanderei über die Sphäre**“, fernere eine reiche Kollektion ebenso hübscher wie einfacher Möbelle u. Bronzestücken und Verweise Toiletten für Damen, zu praktischen Schulleibern und zu Hüten und Blusen. Erste Schritte und

genaue Beschreibungen erleichtern auch Ungeübten die Anfertigung derselben. Am Feuilleton selbst sind neben den immer spannender werdenden Fortsetzungen der Romane „**Verschwundene Hader**“ von G. Kohl-Wild und „**Spät entdeckt**“ von A. Wilden der hochinteressante Beitrag von Hion aus dem Tagebuche eines Polizeibeamten, betitelt: „**Ein verlorenes Geliebtes**“. Außerdem wird von den hier folgenden 20 humoristischen Berichten für Exterier zum nahenden Feste gewiss gewiss Gebrauch gemacht werden. Respekt, genaue Auskunft aller Art auf die verschiedensten, aus dem Leserkreise gestellte Fragen.

Abonnementspreis vierteljährlich 1,40 Mark. Probeummern gratis und franko vom Verlage Robert Schneweiß, Berlin W 30, Eidenstr. 5.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag, den 20. März:
Deisfeste. Vorm. 9 Uhr: Prüfung der Konfirmanden.
 Herr Pastor Lange.
Burgien. Nachm. 1 Uhr: Prüfung der Konfirmanden.
 Herr Pastor Lange.
Schloßfeste. Vorm. 10 Uhr: Prüfung der Konfirmanden.
 Herr Schlosspfarrer Dr. Aebert.

Produkten-Werke.

Berliner Frühmarkt am 17. März. Weizen markt. 172,00—173,00 ab Bahn. Roggen, markt. 129—130 ab Bahn. Gerste, leichte mährische Futtergerste 119—130, schwere 131—144 ab Bahn und frei Wagen, russische und Donau 110—118 frei Wagen. Hafer, markt., medlenb., pommer., preuß., pol. und schles. fein 139—135, mittel 130—138, gering 123—129 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan. mittel 124—125, Rapflata 114—115, russischer 120—122 frei

Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 137—144, fein 145—162 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,50—23,50, Stogrammel 0 und 1 16,60—18,40. Weizenmehl 0 10—9,80. Roggenmehl 9,50—10,00 Markt ab Maßle.

Kurse vom 16. März 1904.

Deutsche Werte:

3 1/2 % conv. Deutsche Reichsanleihe	101,80
3 1/2 % dgl.	101,80
3 % dgl.	88,60
3 1/2 % conv. Preuss. Consols	101,60
3 1/2 % Preuss. Consols	101,80
3 % dgl.	88,60
3 % Sächsische Rente	88,40
4 % dgl. Rentenbriefe	103,60
4 % Berl. Hyp.-Pfäbfe. 80 % abg.	99,10
3 1/2 % dgl.	93,75
4 % Preuss. Hyp.-Pfäbfe. 80 % abg.	100,25
3 1/2 % dgl.	98,80
4 % Deutsche Hyp.-Pfäbfe. u. b. 1910	102,25
4 % Meining. Hyp.-Pfäbfe. u. b. 1911	—
4 % Goth. Grund-Kr.-Bk.-Pfäbfe. u. b. 1913	102,60
3 1/2 % dgl.	98,—
4 % Mecklbg.-Strel. Hyp.-Pfbf. u. b. 1906	76,25
4 % Neue Boden-Gesellsch.-Oblig.	101,25
3 1/2 % dgl.	93,20
Anhalt-Dessauische Landesbank-Aktion	104,10

Ausländische Werte:

5 % Chinesische Staatsanleihe	—
4 1/2 % dgl. v. 98	87,10
4 % Rumän. 90er Rente	86,20
5 % alte Ruman. an. Rente	98,50
4 % Oesterreichische Silberrente	100,40
4 % dgl. Goldrente	101,20
4 % Ungarische Goldrente	99,50
4 % dgl. Kronenrente	98,—
4 % Russische Staatsrente von 1902	92,40

mitgeteilt von der Torgauer Filiale der Anhalt-Dessauische Landesh. in Torgau.

Anzeigen.

Verkauf

der **Küchenabfälle, Knochen** pp. von der **Wittig-Knaben-Erziehungsanstalt für 1904** im öffentlichen Verdingungsverfahren **am 22. März d. Js. Vorm. 10 Uhr** im Geschäftszimmer der Anstalt. Anerkennung der Verkaufsbedingungen vor Abgabe des schriftlichen Gebots nötig.

Königliches Kommando.

Ein Mädchen zur Aufwartung von Vorm. 7—10 Uhr gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Oberwohnung

ist zum 1. Juli zu vermieten **Dinterstraße 68 b.**
 Die Verleibung gegen **Emilie Durl** nehme ich hiermit zurück.
H. Hoffmann.

8—9 Ztr. gute Saatgerste

hat abzugeben
J. G. Hollmig's Sohn.

4 Jagdhunde, 5 Wochen alt, gute Rasse, verkauft **Paul Schiepe, Eöben.**
 Einen zur Zucht geeigneten **Bullen** hat zu verkaufen **W. Horn, Axien.**

Bekanntmachung.

Den Kreisangehörigen des Amtes **Annaburg** bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß ich die Anmeldestelle in Annaburg an Stelle des verstorbenen Büchsenmachers **Petrus** dem Nachtmünder **Herrn August Linke,** Holzdorferstraße 69, übertragen habe.
Robert Bär, privilegiierter Abbedereibesitzer, **Schweinitz.**

Folienhalts-Erklärungen find zu haben in der Exped. d. Bl.

Submission auf Kiefern-Scheitholz.

Aus der Oberförsterei **Annaburg, Bez. Halle a. S.,** sollen im Wege der schriftlichen Gebotsabgabe verkauft werden:
 Los I Schutzbezirk Eichenheide 425 Nm. Kiefern Scheitholz,
 II Annaburg 126 Nm. Kiefern Scheitholz,
 III Kreuz 153 Nm. Kiefern Scheitholz.
 Nähere Angaben über Verzeichnis gegen 20 Pf. Schreibgebühr. Die Angebote sind mit der Bezeichnung „Gebote auf Kiefern-Scheitholz in der Oberförsterei Annaburg“ verschlossen, schriftlich oder telegraphisch, spätestens **am Montag, den 28. März 1904** auf dem Geschäftszimmer einzureichen, pro Los und Nm., unter Anerkennung der allgemeinen Holzverkaufsbedingungen, auf volle 5 Pf. abgerundet. Eröffnung der Gebote und Zuschlagserteilung **am Dienstag, 29. März vormittags 11 Uhr, im Waldschloßchen zu Annaburg, Waldbahn im Revier, Ablage u. Waldbahnrampe an der Station Annaburg.** Frei Lagerung auf der Ablage bis **März 1905.**

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe, weiße und bunte Unterröcke, Korsets, Taschentücher, Hosenträger, sowie Anzugstoffe für Konfirmanden
 in allen Preislagen empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Beim bevorstehenden **Wohnungswchsel** empfehle mich zur Übernahme von **Möbelfuhren** bei billiger Preisstellung.
Aug. Aker.

Plüsch-Teppiche, Tischdecken, Sophadecken, Bettdecken, Gardinen, Spachtelkanten, Läuferzeuge
 in neuesten Mustern empfiehlt
Carl Quehl, Annaburg.

Wurmplage bei Kindern und Erwachsenen (durch Maden- und Spulwürmer) beseitigt man am besten im März. Als gut wirkende Abtreibungsmittel bewähren sich vorzüglich
Schokolade-Wurm-Pastillen, a Schachtel 50 Pfg.
 Zu haben in der **Apotheke Annaburg.**

Glase-Handschuhe für Damen:
 3 Knöpfig, weiß u. farbig, Paar 1,80
 1a. Prima, 2 Knöpfig, farbig 2,40
 2 Knöpfig, in schwarz, Paar 1,60
 3 „ „ „ „ „ „ 2,10
für Herren:
 1 Knöpfig, in schwarz, Paar 1,60
 1 „ „ „ „ „ „ weiß u. farbig 1,50
 1a. Prima, 2 Knöpfig, farbig 2,25
 empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Gemüse- und Blumen-Sämereien
 in guter, feimähiger Ware, sicheren Ertrag liefernd, empfiehlt
Grob's Gärtnerei.

Folks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.
 Herausgeber: **Karl Volkst.**
 Erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends.
 Abonnementspreis 4 M 50 3 pro Quartal.
 Gratis-Beigabe: **Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt,** redigiert von **Rudolf Gsch.**
 Interessante Zeitartikel. —
 —
Moderne Weltanschauung.
 Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über alles Wissenswerte. Unabhängiger und ausföhrlicher Bandelsteil. Theater, Kunst, Musik, Wissenschaft, Technik. Spannende Romane und Novellen beliebiger Autoren.
 Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einfindung der Abonnements-Quittung — die Zeitung schon von jetzt ab bis Ende März täglich unter Kreuzband unentgeltlich.
 — Probe-Nummern unentgeltlich. —
 Expedition der „**Folks-Zeitung**“, Berlin W., Lützowstraße 105. — Fernsprecher: IV, 28.

Damenröcke in **Woirs, Velour, Tuch u. Stickerel, weiße Varcend-Röcke, Beinkleider, weiße Herren-, Damen- u. Kinderhemden, Corsets, Schürzen, Strümpfe, Chemisets, Kragen, Schlipse, Manschetten, Handschuhe, Knaben-Anzüge** zu den billigsten Preisen.
Seb. Schimmeyer, Annaburg.

Photographischer Apparat „Komet“ 3,50, und 5,60 M. sammt Zubehör empfiehlt die **Apotheke Annaburg.**

Zur Konfirmation!

Schwarze und farbige Kleiderstoffe

Meter 50, 60, 70, 85, 90 Bg., 1.— bis 5.— Mt.

Konfirmanden-Anzüge

7, 8, 9, 10, 12, 14 bis 20 Mt.

Konfirmanden-Jacken und Umhänge

2, 3.50, 4, 5, 6, 8, 9, 10 bis 20 Mt.

**Corsette, Taillentücher, Unterröcke,
Handschuhe, Taschentücher,
Chemisette, Kragen, Shlipse, Hosenträger**
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Quehl, Annaburg.

Unverwundlich, bequem, billig

Stahldraht-Matratzen

der Herforder Matratzen-Fabrik
Joh. Stieglmeyer & Co., Herford.

Betreiber:

Heinrich Winkler, Annaburg, Mühlenstr. 45.

Zur Konfirmation

bringe dem geehrten Publikum von Annaburg und Umgegend mein
aufs reichhaltigste angelegtes Lager in

Schuhwaren

mir gute und reelle Ware

zu solchen Preisen in empfehlende Erinnerung.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden zu
zivilen Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Wilh. Freidank,
Schuhmachermesser, Annaburg.

Billige Möbel

halte stets vorrätig.

Sämtliche Glaserarbeiten

liefert in sachgemäßer Ausführung die

Bau-, Möbel- und Sarg-Tischlerei

von **Karl Sahlbrandt, Annaburg.**

Billige Särge.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
M. Goetz, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Visitenkarten

fertigt schnell und sauber

H. Steinbeiss, Buchdruckerei. hält vorrätig die Buchdruckerei.

**Bleiwasser 2%
Carbol-Wasser 5%
Creolin, Lysol**
zur Wunddesinfektion,
Arnica-tinctur

empfehlen die

**Drogerie + Annaburg
(D. Schwarze.)**

Nachlaß-Verzeichnisse

hält vorrätig die Buchdruckerei.

Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gerupft wer-
den, mit allen Daunen à Pfd. 1.40
Mt., dieselben Federn mit allen Dau-
nen, groß gerissen à Pfd. 2.10 Mt.,
gut gerissene mit allen Daunen à
Pfd. 3.00 Mt., verleihe geg. Nachn.,
nehme, was nicht gefällt, zurück.
August Schuch, Gänsemafanstalt,
Neu-Trebbin (Oderbruch).

**Kaiser's
Bruch-Caramellen.**

Walg-Ertrakt in fester Form.

2740 net begl. Zeugnis be-
weisen wie bewährt
u. von sicherem Erfolg solche bei
Nieren, Blasen, Katarrh und
Verstimmung sind. Dafür An-
gebotesen weisse zurück! Padet
25 Bg. Niederlage bei:
Otto Kiemann in Annaburg.

**Gingemachte Kirichen,
Stachelbeeren,
Preißelbeeren,**

ausgewogen à Pfd. 50 Bg.,
empfehlen

Otto Kiemann.

**Simbeer-Marmelade,
à Pfund 35 Bg.,**

**Türkisch. Pflaumenmus,
à Pfund 25 Bg.,**

**Thüring. Pflaumenmus
à Pfund 18 Bg.,**

empfehlen

Otto Kiemann.

**Kyffhäuser-Technikum
FRANKENHAUSEN.**

Maschin. Bau. Elektrotechn.

Glaschandschuhe

für Herren und Damen

schwarz, weiß und farbig

in allen Weiten und Preislagen

empfehlen

Carl Quehl, Annaburg.

**Wechsel- u. Quittungs-
Formulare**

hält stets vorrätig

H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Albrecht Panick

Uhrmacher und Goldarbeiter

Annaburg

empfehlen als passendste

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

sein reichhaltiges Lager in

Silber- und Alfenide-Waren

als: Tafel-Ansätze, Fruchtschalen, Bowlen, Butter-
und Zunderböden, Teegläser, Schreibzeuge, Menagen,
Brotkörbe, Eß- und Teelöffel und Bestecks zc.

Reiche Auswahl!

Billigste Preise!

Den werten Damen empfehle mein

Atelier für feine Damen-Schneiderei.

Elegante Verarbeitung unter Leitung einer tüchtigen Directrice.
Schnelle, bekannt pünktliche Lieferung.

Fertige Trauerkleider stets vorrätig.

Dieselben nach Maß innerhalb 24 Stunden.

Tägl. Eingang der neuesten Kleiderstoffe.

Oskar Naumann, Wittenberg.

Rechnungs-Formulare

sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Billigste und reellste

Bezugsquelle für

Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gerupft wer-
den, mit allen Daunen per Pfd.
1.40 Mt., nur Feine fortierte mit
allen Daunen per Pfd. 1.75 Mt.,
gut gerissene mit allen Daunen per
Pfd. 2.75 Mt., besser gerissene mit
allen Daunen, sehr zart, per Pfd.
3 Mt., verleihe geg. Nachn. Nehme,
was nicht gefällt, zurück.

**Ernst Gielisch,
Gänsemafanstalt**

Neu-Trebbin (Oderbruch).

Leibbinden

ärztlich empfohlen

empfehlen

Drogerie + Annaburg

D. Schwarze.

Apotheker Dotter's



Krampfmittel

heilt Krampf und
Steifheit der Schenkel in
wenigen Tagen. Viele Dankschrei-
ben 14jähriger Erfolg. Nur Flas-
chen mit dem Aufdruck Dotter
sind echt, alles andere wertlose
Nachahmungen.
Flasche 75 Pf. acht zu haben in der
Apotheke Annaburg.

ff. Weizenanzugmehl

ff. Kaiseranzugmehl

ff. Weizenmehl 00 n. 000

sowie garantiert

reines Roggenmehl

empfehlen billigst

J. G. Hollmig's Sohn.

Der Krieg

zwischen Rußland und Japan, der Aufstand der Ceteros in unserer
Kolonie Südwestafrika, die Wirren auf der Balkanhalbinsel zc. nehmen
das höchste Interesse Aller in Anspruch. — Ein unparteiisches, an-
schauliches und den Lesenden entsprechendes Bild aller Ereignisse
findet man in dem durch eigene Kriegs- u. Korrespondenten, sowie an
allen Weltplätzen durch eigene Spezial-Korrespondenten vertretenen
über ganz Deutschland und auch im Auslande vertretenen

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

nebt 6 wertvollen Beilagen, welche kostenfrei jeder Abonnent erhält:
Jeden Montag Weltspiegel, wöchentlich u. feuilletonistische Zeitschrift
Jeden Mittwoch Schriftliche Rundschau über polit. u. techn. Fortschritt.
Jeden Donnerstag Der Weltspiegel illustrierte Halbwochen-Chronik
Jeden Freitag U. K. farbige illust. satirisch-politisches Bildblatt.
Jeden Sonnabend Haus, Hof, Garten, illustrierte Wochenchrift für
Garten und Hauswirtschaft
Jeden Sonntag Der Weltspiegel illustrierte Halbwochen-Chronik

Am nächsten Quartal erscheint ein neuer Roman von
Eugo Zolnier unter dem Titel:

Frau Schubels Tochter

eine auf Berliner Boden spielende Erzählung, die in flotter
natürlicher Tonart und mit scharfer Lebensbeobachtung
geschrieben ist.

Abonnementpreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten
des Deutschen Reiches 6 Mark 75 Pf. für das Quartal (1 Mark
92 Pf. für den Monat).

Gegenwärtig mehr als

85000 Abonnenten.

Annoncen stets von grosser Wirkung.

Torgauer Filiale der Anhalt-Dessauischen Landesbank,

Ecke Ritter- u. Bäckerstr. **Torgau.** Am Paradeplatz.

Gegründet 1847.

Aktien-Kapital 9 000 000 Mk. Reserve-Fonds 1 800 000 Mk. ca.

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Geldsorten,
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen etc.,
Kostenlose Kontrolle verlosbarer Wertpapiere,
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung,
Annahme von geschlossenen Depots,
Vermietung von Schrankfächern — Safes — in feuer- und diebssicherem
Tresor unter eigenem Verschluss der Mieter,
Beleihung von Effekten, Hypotheken, Warendokumenten etc.,
Diskontierung und Einzug von Wechseln und Schecks auf das In- und Ausland,
Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr,
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung bis 4%.
Beschaffung von Hypotheken und Gewährung von Bauhilfsgeldern.

Die April 1904 = Coupons lösen wir vom 15. März cr. ab
spesenfrei ein.

Generalvertretung.

Eine alte, streng solide Feuer-
versicherungsgesellschaft, welche auch
Anfall-, Haftpflicht- und Einbruch-
Diebstahl-Versicherung betreibt, sucht
energievolle tüchtige Generalvertreter
Inspektoren werden ebenfalls
engagiert. Offerten erbeten unter
G. S. 379 an Haafenstein &
Fogler A.-G., Halle a. S.

Konfirmations- und Sterkartens

sowie Hochzeits-,
Verlobungs-,
Geburtstags-,
Blumen- und Trauer-
Karten
sind zu haben bei

Rich. Frentzel,
Annaburg, Mittelstraße.

Böhmisches Pflanzenmilch
2 Pfund 35 Pfg.

echt türk. Pflanzenmilch
a Pfund 25 Pfg.

⊗ **Bübensaft** ⊗
a Pfund 15 Pfg.

empfehlen
A. Reich.

Baumwachs

in Stangen, sowie
Ermisch's Raupenleim
empfehlen die
Apotheke Annaburg.

Rohrstühle

zum Flechten
werden angenommen und billigt
berechnet.
Gustav Hildebrandt,
Kordmachersmeister.

Anzeigen.

welche nicht bis spätestens **Montag, Mittwoch und Freitag**
mittags 12 Uhr aufgeliefert sind,
können für die jeweilig erscheinende
Nummer nicht mehr zur Aufnahme
berücksichtigt werden. Ausnahmen
hiervon gelten nur bei dringlichen
Fällen, wie Todesanzeigen.
Die Expedition.

Den Mitgliedern des Konsum-, Produktiv-, Spar-
und Banverein für Annaburg und Umgegend zur gefälligen
Kenntnis, das von Montag den 21. März ab
Herr Bäckermeister Karl Klay
ebenfalls Konsumkarten an die Mitglieder verabfolgt.
Der Vorstand.

Wegen Abgabe meines Geschäfts verkaufe
sämtliche Wurstwaren,
Speck, Schinken etc.
bis zum 25. d. Mts. zu ermäßigten Preisen.
Annaburg, Richard Heulein.

Symnasium zu Torgau.
Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April.
Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt
Dr. P. Schmidt,
Gymnasialdirektor.

Acker's Neue Welt.
Sonntag, den 20. März cr.:
Grosses Militärkonzert,
ausgeführt von den

**Solisten der Regimentsmusik des Inf.-
Regts. Nr. 20 aus Wittenberg.**
Die Herren: Boek (Klavier), Rabe (Violine), Kirchhof (Cello),
Bücher (Flöte), Loose (Trompete).

PROGRAMM.

Erster Teil.

1. Die Ehrenwache. Marsch	Lehnhardt.
2. Ouvertüre z. Op. „Wenn ich König wär“	Adam.
3. Violin-Konzert D dur (Herr Rabe)	Reinart.
4. Fantasia a. d. Op. „Gasparone“	Milöder.

Zweiter Teil.

5. Ouvertüre z. Op. „Das Nachtlager in Granada“	Kreuzer.
6. Süßes Sehnen. Romane für Flöte und Cello (die Herren Bücher und Kirchhof)	Wenzel.
7. Larghetto a. d. 2. Sinfonie (Klavier, Violine u. Cello)	Beethoven.
8. Ratur-Walzer a. d. Op. „Ratur's Hochzeit“	Linke.

Dritter Teil.

9. Ouvertüre z. Op. „Jama“	Herold.
10. Wehnt Dieß Gott! Lied a. d. Op. „Der Trompeter von Saffingen“ (Trombo-Solo — Herr Boock)	Rehler.
11. Blau Weiden. Mazurka-Caprice	Gilenberg.
12. Berliner Gewerbe-Ausstellung. Potpourri	Conradi.

Eintrittskarten sind bei den Herren Kaufmann **Reinh. Gasse,**
Bruno Kechner und im Lokale zu haben.
Um zahlreichen Besuch bittet
Ergebenst
Aug. Acker.

Theater in Annaburg.
Direktion: Ottomar Hoffberg.
Im Saale des Schwarzen Adler.
Sonnabend, den 19. März, abends 8 Uhr:
Benefiz für Hermann und Frieda Ziegler.
Zwei Wappen.

Schwanz in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg.
Um gütigen Besuch bittet
Die Direktion.
Gasthof „Schwarzer Adler“
Montag, den 21. März:
Einmaliges Gastspiel des Magdeburger Variété- u. Possen-Ensemble
„Excelsior“
Direktion: Wilh. Dukow.
Großartiges und abwechslungsreiches Programm.
Anfang 8 Uhr.
Eintritt: 1. Platz 50 Pfg. 2. Platz 30 Pfg.
Hierzu ladet ergebenst ein
G. Kretzer.

Annaburger Landwehrverein.
(Eingetragener Verein.)

Einladung.
Am Dienstag, den 22. März cr., Abends von
7 Uhr ab findet im Vereinslokal **Gasthof zum goldenen
Ring** hierelbst die
**Feier des 25jährigen Fahnenjubiläums
des Annaburger Landwehrvereins**
statt, wozu die Herren Kameraden und geehrten Vereinsdamen hiermit
kameradschaftlich und freundlich eingeladen werden, recht zahlreich zu
erscheinen.
Die Kameraden treten um 6 1/2 Uhr Nachmittags vor dem
Vereinslokale, **Gasthof zum goldenen Ring** an und holen im ge-
schlossenen Zuge mit Musik die Vereinsfahne aus der Wohnung des
Vorsitzenden ab und überführen dieselbe nach dem Vereinslokal.

- Programm.**
- 1) Von 7—9 Uhr Abends: Concert der Hoff'schen Musik-
kapelle.
 - 2) Um 9 Uhr: Auftreten der Kameraden im Festsaal, Einbringen
der Vereinsfahne mit militärischen Ehren aus dem Neben-
saal in den Festsaal und Beginn des Festaktes.
 - 3) Festteil des Fahnenjubiläums:
a) Begrüßungs-Ansprache.
b) Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser und König Wilhelm II.
c) Prolog.
d) Festsrede.
e) Ueberreichung von Ehrengeschenken (Fahnenband und
Schulterstücke) durch die Vereinsdame Frau Lepzin im
Namen der Frauen des Vereins.
f) Ansprachen der Vertreter der sich am Festakte beteiligenden
Vereine.
g) Schluss- und Dankesworte des Vorsitzenden Leutnant a. D.
Reigenstein.
4) **Festball, verbunden mit Kaffeetafel um 1 Uhr nachts.**

Änderungen des Programmes behält sich der Vorstand vor. Es
wird höflich und dringend gebeten, während des Festaktes nicht zu
rauchen.
Ansprachen usw. sind, soweit dieselben nicht im Programm vorge-
sehen, vorher bei dem Vorsitzenden, Leutnant a. D. Reigenstein,
anzumelden.
Des beschränkten Raumes wegen haben nur die vom Vorstände
geladenen Ehrengäste, die Herren Kameraden und deren werthe Vereins-
damen Zutritt zu der Feier.

Der Vorstand.



Für die zahlreichen Beweise unermüdeter Teilnahme bei dem
Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters,
Schwiegers und Großvaters, des Mannes
Ludwig Zoberbier
sagen wir allen, die demselben das letzte Geleit gaben, sowie
keinen Sorg so reich mit Kränzen schmückten, unseren herz-
lichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor Lange für
die frohregenen Worte am Grabe, sowie dem Maurer- und
Zimmerer-Verein für die dem Verstorbenen erwiesenen Ehren.
Annaburg, den 19. März 1904.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verkaufspreis Nr. 582.**

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Formzeile oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pf., Reklamen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube. Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 33.

Sonnabend, den 19. März 1904.

S. Jahrg.

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Aus der Gemeindervertretung scheiden zum 1. April d. Js. aus:
I. Klasse: Herr Carl Duehl,
" W. Müller,
" W. Gröhl,
II. Klasse: " Klaußenker,
" Hermann Beck,
III. Klasse: " Oberländer.
Wahl von 6 Gemeindervertretern werden die wahlberechtigten Einwohner dieses Ortes eingeladen, sich **Donnerstag, den 24. März cr., nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Siegeskranz** einzufinden zu wollen.
Die 3. Klasse wählt zuerst.
Annaburg, den 18. März 1904.
Der Gemeindevorsteher.
Reichenheim.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Frühlingsanfang ist da! Kaltenmäßig wenigstens, denn am morgigen Tage tritt die Sonne in das Zeichen des Widder und damit ist die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche herbeigekommen. Es muß nun frühlend werden, wenn vorläufig in der Natur auch noch wenig von ihm zu merken ist. Bald aber wird es nun zu grünen und zu prähen anfangen in Flur und Galm, im Garten und Feld, drängen ja die ersten Knospen an den Zweigen, die ersten Kirschen färbt sich schon hurtig zum Rot, so daß wir uns der frohen Stimmung hingeben dürfen, das fröhliche nahe bevorstehende Osterfest im ersten Lichter. Geduld des Wanges begreifen und feiern zu können.

Annahme von Nachnahme-Sendungen. Ein Kaufmann hatte bei einem Reisenden einen Posten Ware (Delikatessen) bestellt. Zu seinem Erstaunen erhielt er die Ware unter Nachnahme zugelangt, weshalb er die Annahme verweigerte. Die Firma be-

halten Internetsso kam es heute anlässlich der Jagdverpachtung. War da ein Fleischer-gehilfe aus Wittenberg erschienen, welcher so fleißig mit bot, daß die Pachtsumme immer höher stieg. Auch ließ er es sich nicht nehmen, verschiedene Lagen Bier auszugeben. Wie dann die andern Bieter kein Gebot mehr abgaben, zeigte sich, daß der Pachtsummler-Geselle nicht mal so viel Geld hatte, um das ausgegebene Bier zu bezahlen. Unter allgemeinem Gelächter der gemüthlichen Zecher, welche das gependete Bier nun selbst be- zahlten, räumte der „Spender“ das Feld.

Voriges Jahr wurde der Gutsbesitzer **Waldowen aus Gohla** bei Meissen durch Herrn Jungmanns zu Burgmühle mit einem Fort- wagen überfahren; wegen einer dabei er- haltenen Verletzung mußte dem Gutsbesitzer ein Fuß abgenommen werden. Der unvor- sichtige Kraftwagenfahrer muß nun auf Grund eines Vergleichs an den Gutsbesitzer, so lange dieser und dessen Frau leben, eine jährliche Rente von 2000 Mk. und außerdem für Kur und sonstige Kosten 5000 Mk. zahlen.

Seinache unter den Luftballon-Ge- hannenen. Ein Luftballon-Abenteurer trug sich dieser Tage in der Nähe von Plaue a. S. zu. Der Ziegelei-Geheule Gummel von dort bestand sich mit seinem Geippan auf der

Rückfahrt von Brandenburg nach Plaue, als er in der Richtung nach dem Reutenborfer Exerzierplatz einen großen Luftballon ge- wahrte. Der Ballon, der anscheinend still- stand, kam plötzlich in Bewegung und nahm in ganz geringer Höhe seinen Weg auf das Füllwerk Samuels. Ein Zusammenstoß wäre unermesslich gewesen, wenn nicht die im Ballonkorb befindlichen Offiziere den Wagen- fahrer auf die ihm drohende Gefahr durch Zurufe aufmerksam gemacht hätten, so daß dieser noch im letzten Augenblick seine Pferde schlennigst herumreißten konnte. Der dem Berliner Luftschiffer-Battallion zugehörige Ballon landete unmittelbar darauf glatt neben der Gasse.

Ein explodierender Arrestant. Auf der Gasse zwischen Salzweh und Bergen a. D. wurde am Montag nachmittag der einer Brandstiftung verdächtige Wälschener Bauer Hähl aus Bergen von einem Gen- darmen verhaftet. Während des Trans- portes nach der Stadt, bei dem der Arrestant den Arrestanten führte, erfolgte plötzlich eine heftige Explosion. Hähl war zu Boden ge- fallen und aus seinen Kleidern schlugen die hellen Flammen. Der Arrestant hatte es, wie sich alsbald herausstellte, verstanden, zwei Pakete Pulver in seiner Hosentasche unbemerkt in Brand zu stecken, in der Absicht, sich selbst in die Luft zu sprengen. Der Gen darmen erlitt mehrere Brandwunden an den Händen. Hähl selbst wurde an Unterleib und an Oberkörper erheblich verbrannt. Er bedauerte es, keine Gelegenheit gefunden zu haben, sich das Pulver in den Mund zu stecken, um sich mit diesem Erfolg in den Tod zu ergießen.

Groß-Berlin zählt jetzt 2 1/2 Millionen Einwohner. Die eigentliche Reicheshauptstadt hat aber noch nicht ganz 2 Millionen Ein- wohner. Was der Stadt Berlin die Obdach- losen kosten, kann man aus der Tatsache ent- nehmen, daß der Hülfsverein für Obdachlose in den 35 Jahren seines Bestehens 5009 895 Personen beherbergt hat. Die Männerarbeit wurden am stärksten bestraft.

Der 39 Jahre alte Arbeiter in **Berlin** glaubte von seiner Frau hintergangen und nahm an, daß das jüngste Kind, ein zwei- jähriges Mädchen, nicht von ihm herrühre. Der rasend gewordene Mann benutzte die Abwesenheit seiner Frau, um das Mädchen, das neben dem wachsenden, leibhaftigen Bruder schlief, abzuschlachten. Der Knabe mußte mit ansehen, wie der Vater ein Küch- lenmesser schärfte. Er elkte fort, um Hilfe zu holen. Als diese kam, war es schon zu spät. Stieren Auges trat S. den Zeuten entgegen, auf dem Hals bis auf den Hals durchschnitten hatte. Mit der Wagnen: „Hier halt du dein Kind“ überreichte er seiner eben eintretenden Frau die Leiche. Auf dem Wege zur Wache wurde der Mörder von der Menge mit Fäusten und Steinen geschlagen, so daß die Schuldeute blank stehen mußten.

Die Ehrung des Fülliers. Die brave Tat des bei einem Rettungsversuch im Landwehrkanal in Berlin ertrunkenen Fülliers Friede hat durch einen Körperbefehl noch be- sondere Anerkennung gefunden. Auf Befehl des kommandierenden Generals wurde der Dappermut des jungen Soldaten den sämtlichen Truppenteilen lobend zur Kenntnis gebracht. Der Befehl wurde am Sonnabend von der Stompanique, Estadron, und Batteriedecks per- sönlich erteilt.

In das Jenseits getanz ist nach der A. A. R. eine 40 Jahre alte Blätterin

in Berlin. Als sie sich mit dem Schwager nach dem Takte eines Walzers bewegte, fiel sie plötzlich, zum Schlage gerührt, tot zu Boden.

Selbstmordversuch wegen fünfzehn Pfennigen. Um 15 Pfennige ins Wasser ging der 16-jährige Tagesarbeiter Franz Wölke, der bei dem Meister Gebauer in der Blumenstraße 13 in Berlin in der Lehre stand. Er sollte für Polierarbeiten Werte um 1,70 Mk. einkaufen, brachte aber ein um 15 Pf. billigeres Stück. Als dies durch Nachfrage in dem betreffenden Geschäft fest- gestellt wurde, raunte er aus der Werkstatt und stürzte sich in den Landwehrkanal. Als er von Spuhmännern gerettet war, blieb er dabei, daß er die 15 Pf. verloren habe und in das Wasser gegangen sei, weil man ihm das nicht glaube. Er befindet sich in einem Krankenbette.

Tangermünde, 5. März. Die Schuh- macher-Zwang-Jungung hier macht „zur Klarstellung“ folgendes bekannt: In der letzten Sonnabend-Nummer des „Tangermü- der Anz.“ bietet die Firma Otto Herbst, Ange- künde 58, elegante Damen-Dorcas-Ansoffiel der zum Preise von 6 Mark, selber 9,25 Mark an. Da dies Angebot bei Fachleuten Zweifel erregte, nahm ein hiesiger Schuhmachermeister Gelegenheit, sich ein Paar dieser Stiefel genauer anzusehen und sich von dieser Güte, Billigkeit und Güte zu überzeugen. Das Resultat dieser Untersuchung, welche von mehreren Fachleuten vorgenommen wurde, war ein überaus sicheres. Die unterrichteten Stiefel sind ein ganz minderwertiges Fabrikat. Der Oberstoff ist aus dem schlechtesten Abfall-Leder hergestellt. Der Unterboden und die Kappen sind mit Ausnahme der Sohlen und Absätze vollständig aus Pappebel und Kunstleder gearbeitet. Die ganze Herstellung ist höchst mangelhaft und untauglich. Dieses Ergebnis, welches wir vor Gericht gen ver- treten wollen, diene zur Aufklärung des launenden Publikums. Wir sprechen Herrn Otto Herbst vollständig jede fachmännische Kenntnis ab und bitten das launende Publikum, sich nicht durch vielerprechende Angebote und Jugabearbeit beirren lassen zu lassen. Im Interesse des Publikums haben wir in Frage stehende Stiefel unter Klärung des Sach- verhalts der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben.

Eine reiche Stadt in **Jittau.** Die großen südlichen Forsten, die sich bis ins Böhmische erstrecken, brachten der Stadt im vergangenen Jahre einen Uberschuß von 180 870 Mk. Die südlichen Staatsforste meist einen Uberschuß von 112 000 Mk. auf. Der Uberschuß der Gutsanlast beträgt 103 487 Mk. Bei dem südlichen Wasserwerk war ein Uberschuß von 41 000 Mk. zu verzeichnen. Größeren Uberschuß brachte auch noch das Stadthad.

Hülfrin. Folgendes niedliche Geschicht- den erzählt hat „Oberl.“ von unserer Ge- hülfrin und Kleintierzucht. Eine Dame von außerhalb, die ein hübsches Hündchen zur Ausstellung landte, besaßte neben der Adresse einen Zettel an dem Käfig mit der Bitte, ihrem Lieblich während der Fahrt etwas Milch zu geben. Der humoristische Bahnpolizist, der wohl gern der Bitte nachkommen wäre, hing noch einen Beleg- zettel mit folgendem Vers an den Käfig: „An Milch in jedem Bahnpolizistwagen es ge- bricht, — Hier fängt ja der verdammte Nader nicht, — Jedoch bekam der arme Schuldner — Hier Zunderwasser ohne Zucker.“

Eine beispiellose Verhöhnung des kirch- lichen Leidenbefattungsgeremoniells ist in

